

2006 Lagerdraht Sonlerto

4. August 2006

Nur die notwendigsten Bauten überlebten den tödlichen Angriff der gnadenlosen Bulldozer. Die fliehenden Massen retteten ihr Hab und Gut, um die finale Nächtigung einigermaßen komfortabel zu verbringen. Nach dem letzten Abendmahl, das gemäss Region italienisch ausfiel, weinten wir uns bei romantischer Lagerfeuerstimmung die Seele aus dem Leib, und nur die Aussicht auf das nächste Lager konnte unseren unendlichen Schmerz lindern. Ciao, Sonlerto!

3. August 2006

Im Tessin regnet es nie, trotzdem wurden wir eins mit dem Wasser. Echte Casinochips lösten die altbekannten Nuggets ab, wovon jeder so viel wie möglich erarbeiten, erspielen oder erschwindeln wollte. Einmal mehr zockte die Kirche die fromme Glaubensgemeinschaft ab und sicherte sich so das Gault-Millau-Dinner. Korrektur der vorgestrigen Ausgabe: 5.-August-Rede und «wild» am Schluss. Pascal Schantl ist reich.

2. August 2006

Eine ausgedehnte Lustwandelerei entlang der Bavona fand ihren Höhepunkt in einem feucht-fröhlichen Badeplausch. Ruhe und Kraft ausdrückende Gesteinsriesen und deren vom ständigen Fluss des ewigen Wassers lieblich abgerundeten Kinder bewundernd, konnten wir mit der vom stahlblauen Himmel zärtlich umarmten, gülden leuchtenden Sonne um die Wette strahlen. Tipp: Gebt Acht, ein Rätsel nun vorbei ist.

1. August 2006

Kinderregierungstag: Kaum sind die Katzen aus dem Haus, tanzen die Mäuse. Nationalfeiertag: Bei Schweizer Spielen wie Hornussen, Chriesisteispucken und Unspunnensteinstossen wetteiferten unsere Patrioten um die Helvetia-Trophäe. Nachdem unser Küchenteam eine kulinarische Hochleistung vollbrachte, folgte die «Leiter vs. Küche-Schwingete». Die August-Rede wurde von alt Bundesrat Zimmermann mit den Worten «... und das Feuer flackert wild» beendet.

30. Juli 2006

Nebst Volley- und Fussballkompetenzen wurde am Samstag auch die Originalität bei den Teamkostümen gefördert, wo die «Tätsch-feisse-rundumel» brillierten, was uns 5-fach begeisterte. Gestern wurde mit Plakaten, Bodypainting und sich konkurrierenden Bars für die demokratische Wahl der Scharleitung des leiterfreien Tages propagiert, damit am Abend ein Top-Leiterteam bejubelt werden konnte. Tipp: Das letzte Wort motiviert die Lager-Motten in der Wildnis.

28. Juli 2006

Da die J+S-Leitung das diesjährige Bestechungsgeld an Petrus nicht einbezahlt hat, wurde unser am Morgen mit viel Kreativität vorbereitetes Sportturnier mit Regen und Hagel bestraft. Die improvisierte Sliding-Bahn verwandelte unseren Lagerplatz blitzartig in ein viertes Woodstock. Die Duschen werden sich wohl noch lange daran erinnern. Tipp: Rothaarig und männlich, scharrt an den Leitern, wer ist das?

27. Juli 2006

Tüü-taa-too ... Post-au-too, und zwar ab in die Badi nach Locarno. Gigantische Sprünge vom wilden Fünf-Meter-Sprungturm wechselten ab mit sonnenbadiger Gemütlichkeit. Die im Vergleich zur regionalen Bevölkerung magere Bräune ermöglichte es den Leitern, die Schar stets zu überblicken. Discotime am Abend, von Britpop bis Rock war alles in.

26. Juli 2006

Neun Teams kämpften an Wiesenstafetten nicht nur gegeneinander, sondern auch gegen die Hitze. Fish, Popeye-Spinat und Salzkartoffeln versorgten uns alle wieder mit neuen Kräften, um den Ältesten einen gebührenden Empfang zu bieten. Das Abendprogramm war klasse. Danke, Gruppe «Tokio-Bordell». Auch an diesem Abend erschien der Wächter des Waldes. Bleibt nur noch die Frage: Wer ist wer?

25. Juli 2006

Riesen Andrang bei der Türöffnung des Grandcasinos, da Ausweiskontrolle bekanntlich erforderlich ist. Spielsüchtige konnten nur von der Dunkelheit besiegt werden. Auf der anstrengenden Wanderung bildeten sich bald sieben Gruppen, welche natürlich alle das lauschige Mittagsplätzchen früher oder später erreichten. Wässriges Wellnessprogramm retablierte unsere Körper. Tipp: Zahlen regieren die Welt, bis das Ende gekommen ist.

24. Juli 2006

Ankunft: Auf der Hinreise verlorene Wasserreserven wurden durch die abendlichen Regenschauer wieder aufgeladen, was einen neuen Rekord im Zeltaufstellen bescherte. Absolviertes Programm: Gruppen vorstellen, Lagerregeln, Theaterpremiere, Wächter des Waldes, Geländespiel und Ateliers. Klima: am Tag heiss, in der Nacht feucht. Sonstiges: Die Mächtigkeit der kleinsten Primzahl ist die Anzahl der versteckten Codes. Null Verletzte. Sonst alles wild.